

Pressemitteilung

Nr. 20pm494 / Landwirtschaft
und Naturschutz

Datum: 5. Oktober 2020

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

Simone Hotz

Telefon 07031 663-1204

E-Mail s.hotz@lrabb.de

Ab 13. Oktober startet das Monitoring in Hildrizhausen

Eventuell letzte Untersuchungen auf Vorkommen des Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB)

Möglicherweise zum letzten Mal wird auf das Vorkommen des Asiatischen Laubholzbockkäfers (ALB) untersucht. Ab 13. Oktober werden Mitarbeiter des Landratsamts Böblingen zusammen mit einem ausgebildeten ALB-Spürhundeteam und Baumkletterern wieder das Monitoring innerhalb der 500 m-Zone und den Risikoplätzen, sowie den Wochenendgebieten Greut und Steinhau in Hildrizhausen durchführen. Sollten sich dabei keine Spuren des Käfers mehr finden, wird die Quarantänezone zum Jahresende 2020 aufgehoben.

Die Mitarbeiter kündigen sich 2-3 Werktage vorher schriftlich an. Die Bitte ist, am vereinbarten Termin Zugang zum Garten bzw. zum Grundstück zu ermöglichen. Ist das Grundstück problemlos zu betreten, ist sonst nichts weiter zu tun. Andernfalls sollte der Zugang persönlich oder über Absprachen mit einem Nachbarn möglich gemacht werden. Die Mitarbeiter können sich mit einer vom Landratsamt ausgestellten Bescheinigung ausweisen. Am Termin selbst kündigen sie sich über ein Klingeln an der Haustür an und führen die Begehung im Anschluss direkt durch. Sollte ein Grundstück nur über die Wohnung oder ein anderes Gebäude zugänglich sein, wird die Anzahl der Mitarbeiter auf ein Nötigstes reduziert. Aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsgeschwindigkeiten der Kletterer und der Spürhundeteams kann es erforderlich werden, dass der Zugang zweimal gewährt werden muss.

Das Team wird von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 8 bis 19 Uhr im Einsatz sein. Die Einsatzzeiten der Baumkletterer werden unabhängig von den Spürhundeteams stattfinden, und teilweise Montage und Freitage miteinschließen. Wer selbst einen Termin vereinbaren möchte, kann das über das „Käfertelefon“ tun, Tel. 07031 663-2330, oder per Mail an landwirtschaft-naturschutz@lrabb.de.

Dieses Monitoring könnte das Letzte sein. Seit Dezember 2016 gilt rund um Altdorf und Hildrizhausen eine Quarantänezone. Kein Brennholz, Grünschnitt oder irgendwelcher Pflanzenrest darf die genau umrissene Zone verlassen. Mit Hilfe der Forstlichen Versuchsanstalt in Freiburg wurde ein Programm zur Bekämpfung dieses Schädlings abgearbeitet, das so von der Europäischen Union vorgeschrieben ist. Sollte jetzt auch diese Suche keine Spur mehr ergeben, wird die Allgemeinverfügung vom 8.12.2016 aufgehoben. Der seither geschlossene Grünschnittsammelplatz in Altdorf könnte dann schon bald wieder geöffnet werden.

Welche Grundstücke beim jetzigen Monitoring betroffen sind, kann man mithilfe der Flurstücksnummer unter www.lrabb.de/ALB nachschauen; dort findet sich auch eine Übersicht der betroffenen Baumarten der Liste 1 und 2 sowie weitere Informationen und eine Karte der verschiedenen Zonen. Bei Fragen steht das „Käfertelefon“ (07031-663 2330) gern zur Verfügung, oder Mail an landwirtschaft-naturschutz@lrabb.de.